

III Profil

Kundeninformation der Rigips AG, Mägenwil

Rationell und umweltfreundlich bauen

Beeindruckende Innovationsquote.

Seit rund fünf Monaten bin ich für das Produktmanagement der Rigips zuständig. Eines ist mir sofort aufgefallen: Die beeindruckende Innovationsquote der letzten Jahre. Unser Produktmanagement hat in kurzer Zeit, mit besonderem Augenmerk auf die Nachhaltigkeit, mehr als 100 erfolgreiche Neuheiten und Systemerneuerungen auf den Markt gebracht.

Im Fokus steht aber auch die Effizienzsteigerung auf der Baustelle, wie zum Beispiel mit vorfabrizierten Elementen, der Primeline® Verspachtelungstechnik und den revolutionären No-Coat® Kantenschutzprofilen. Die bestechend einfachen und rationell zu verarbeitenden Alba® Gipsbausysteme liegen mir besonders am Herzen. Ihre feuchtigkeitsregulierenden Eigenschaften und die hohe Wärmespeicherkapazität schaffen ein sehr behagliches Wohn- und Arbeitsklima. Nicht zu vergessen ist die enorme Nutzungsflexibilität von Alba und Rigips Systemen. Der Bauherr weiss heute noch nicht, wie sein Gebäude in 30 oder 50 Jahren genutzt wird. Wohn- und Nutzungsgewohnheiten unterliegen stetigem Wandel. Deshalb müssen Grundrisse bei Renovationen oder beim Wiederverkauf von Liegenschaften leicht veränderbar sein. Beispiel Fabrikgebäude: Vielleicht Mitte des 19. Jahrhunderts gebaut, mit Maschinen und Anlagen bestückt; später zu einer Näherung umgebaut, mit Zwischendecken und zahlreichen Unterteilungen; heute mit Wohnungen, Praxen und Büros gefüllt, weil in einem attraktiven Stadtviertel gelegen. Hier kommt die hohe Flexibilität des Trockenbaus voll zum Tragen.

Portrait



Uwe Kuhfeldt

Seit dem 1. November 2009 arbeitet Uwe Kuhfeldt als Leiter Produktmanagement der Rigips in Mägenwil. Nach seiner Ausbildung zum Schreiner und später zum Holzingenieur arbeitete er in der Möbelindustrie, bevor er als Leiter Entwicklung und Anwendungstechnik in die Holzwerkstoff-Industrie wechselte. Zuletzt war er als Verkaufsleiter in der Lärmschutzbranche für den Markt Schweiz und Deutschland zuständig. Im Herbst 2009 schloss er sein Zusatzstudium in Betriebswirtschaft ab.

Ich freue mich, für ein innovatives Unternehmen zu arbeiten, das auch ökologisch handelt und über qualifizierte, motivierte Mitarbeitende verfügt. Zusammen werden wir noch viele gute Ideen in die Tat umsetzen. ■

Wandsysteme

Rigiwall®

Alba® wall

Deckensysteme

Rigitop®

Alba® top

Bodensysteme

Rigifloor®

Raumsysteme

Mégastil®

Spezialsysteme

Putz und Oberflächensysteme

Verarbeitungshilfsmittel

Service

Einer für alles – ausprobieren und gewinnen

Alba® AGK PLUS: Neues Rezept, neue Stärken.

Bisher waren die Produkteigenschaften unseres AGK-Klebers voll und ganz auf die Verklebung ausgerichtet. Heute gilt die Aufmerksamkeit jedoch vermehrt «multifunktionalen» Produkten, um den falschen Einsatz am falschen Ort zu vermeiden. Darum hat Rigips für den Alba® AGK PLUS ein Rezept entwickelt, welches auf ein komplettes System zugeschnitten und in dieser Disziplin unschlagbar ist.

Um den neuen Alba® AGK PLUS optimal auf die Anforderungen der Praxis auszurichten, wurden alle Montageschritte, die für eine Alba® wall notwendig sind, aufgelistet, gewichtet und in Form eines «Pflichtenhefts» festgehalten.

- | | |
|-----------|---|
| Material | • gutes Sumpfen • optimale Konsistenz • Farbe gleich wie Albaplatte |
| Kleben | • gutes Abrollen auf der Traufel • Klebkraft gemäss Norm • geringes Einfallen |
| Spachteln | • ausziehbar auf Null • kein Aufbrennen • hohe Füllkraft |
| Zuputzen | • Beimischen zum Gips (hohe Gipsfestigkeit bei normaler Verarbeitungszeit) • verstärkte Klebkraft, höhere Sicherheit |

Mit der Erfüllung dieser Kriterien wurde weit mehr geschaffen als ein einfacher Systemkleber. Die Vielseitigkeit des Alba® AGK PLUS erlaubt seinen Einsatz bei sämtlichen Arbeiten, die für eine perfekte Oberfläche nötig sind – und dies bei erhöhter Sicherheit. Zudem können damit auch Durchbrüche und Elektro-schlitz effizienter geschlossen werden.

AGK PLUS-Wettbewerb – mit attraktiven Preisen

Um die Verarbeiter auf den neuen Alba® AGK PLUS aufmerksam zu machen,

haben wir Ende letztes Jahr und diesen März über die Lancierung informiert. Beide Mailings enthalten einen Wettbewerbston, mit dem an der Verlosung attraktiver Preise teilgenommen werden kann. Bis Ende Juli 2010 steht bei ausgesuchten Baumaterialhändlern unser Anwendungstechniker Yannick Umrict in Form eines Kartonstellers. Dort können die ausgefüllten Teilnahme-scheine abgegeben und dabei auch gleich die ersten Packungen des neuen Alba® AGK PLUS besorgt werden.

Wer seine Gewinnchance wahrnehmen will, sollte die Gelegenheit jetzt noch nutzen. Schon in Kürze werden wir die Gewinnerinnen und Gewinner kennen. Eine spannende Zeit des Wartens, verlosen wir doch ein exklusives Wochenende für zwei Personen in Zermatt, inkl. Candlelight-Dinner, Heli-Rundflug und Bahnasflug auf den Gornergrat. Zudem warten ein Wellness-Weekend für zwei Personen im Panorama Resort & Spa Feusisberg über dem Zürichsee und mehrere Leatherman Multitool-Sets auf die glücklichen Sieger.

Vielleicht gehören Sie bereits jetzt zu den zufriedenen Anwendern des neuen Alba® AGK PLUS. Falls nicht, empfehlen

wir Ihnen schnellstens einen Besuch beim Händler Ihres Vertrauens. Oder wenden Sie sich einfach an die technischen Berater der Rigips.



Neue Brandschutznorm

Die Umsetzung beginnt.

Die Einführung der neuen Brandschutznorm ist zurzeit in der Endphase. Bis spätestens 2012 müssen alle Zulassungen nach EN-Normen erneuert werden. Rigips wird bis dahin rund 120 Bauteilprüfungen vornehmen lassen.

Die alten Brandschutzzulassungen können noch bis Ende 2010 verlängert werden – mit einer Übergangsfrist von max. 5 Jahren. Ziel ist es, bis Anfang 2012 über alle Zulassungen nach EN zu verfügen. Rigips arbeitet daher bereits seit 2001 an der Umsetzung der neuen Norm, und seit 2002 werden alle Brandschutzprüfungen nur noch nach EN-Normen durchgeführt. Damit erübrigen sich die länderspezifischen Prüfungen.

Zudem bringt das eine einheitliche Regelung im ganzen EU-Raum bezüglich Prüfmethoden und Inhalt der Prüfzeugnisse.

Vereinfachte Zulassungen

Die vereinfachten Zulassungen für Bauteile und Produkte fördern die Entwicklung von Neuheiten, was letztlich auch den Kunden zugute kommt. Für die Erneuerung der Brandschutzzulassungen hat sich Rigips von der VKF beraten lassen.

Und dank der guten Zusammenarbeit mit den Prüfinstituten konnten bedeutende Verbesserungen erzielt werden. Bis 2012 wird Rigips über 120 Prüfungen an Bauteilen mit Gipstrockenbau und Holzbau durchführen. Dazu gehören

Brandschutzdecken und -wände, Trägerbekleidungen, Schachtwände u.a. Die Prüfungen sollen möglichst an der EMPA in Dübendorf durchgeführt werden, weil diese bekanntlich zu den besten Prüfinstituten zählt. Rigips – und somit auch die Kunden – können von deren Fachkompetenz profitieren. Zudem arbeitet Rigips bei der Entwicklung neuer Brandschutzsysteme eng mit ihren Schwestergesellschaften in Österreich, Deutschland und Tschechien zusammen.

Verwendung von Brandschutzzulassungen

Rigips ist die Inhaberin der jeweiligen Zulassung und stellt sie den Unternehmern zur Verfügung. Den Kunden wird dringend empfohlen, die Bauteile gemäss Brandschutzzulassung und Verarbeitungsrichtlinien auszuführen, da sonst aufwändige Nachbesserungen nötig sind oder gar ganze Bauteile neu erstellt werden müssen. Änderungen an Bauteilen sollten immer mit dem Zulassungsinhaber abgesprochen werden. Zudem zeigen die Erfahrungen der letzten Jahre, dass die Brandschutzbehörden vermehrt Baustellen-

Neue Brandschutzbezeichnungen

Für die Klassierung von Bauteilen und Baustoffen gibt es neue Bezeichnungen, wobei die sogenannten F-Werte für Bauteile entfallen.

Klassierung von Bauteilen nach EN

Feuerwiderstand:
 Massgebende Anforderungen
 Tragfähigkeit = R
 Raumabschluss = E
 Wärmedämmung = I } + Feuerwiderstandsdauer

Beispiele*

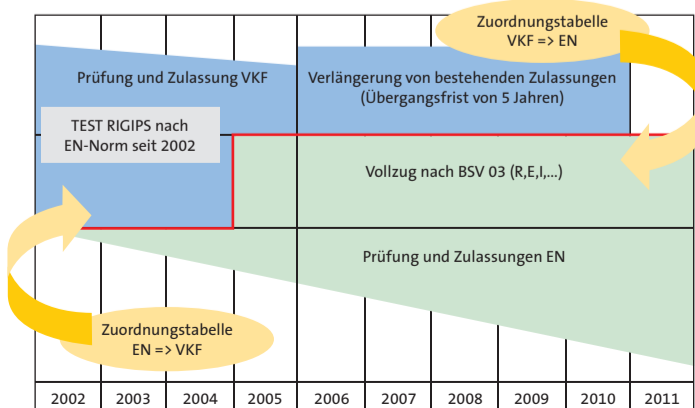
- R = Tragfähigkeit, E = Raumabschluss, I = Wärmedämmung
- Stütze R 90
 - Wand, tragend REI 60
 - Wand, nicht tragend EI 60
 - Decke REI 90

* Die vollständigen Richtlinien und Bezeichnungen finden Sie unter <http://bsvonline.vkf.ch>

kontrollen durchführen und gegebenenfalls hart durchgreifen.



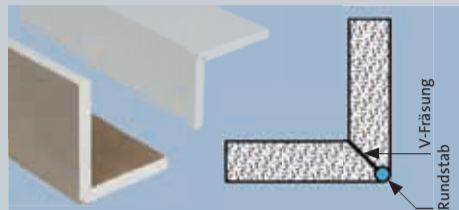
Versuchsordnung bei der EMPA Dübendorf: Gips-Trockenbauwand mit EI 90.



Neuheiten

Formen mit Funktion

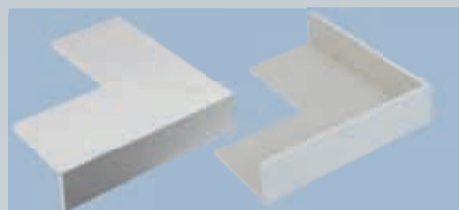
Die von Rigips perfektionierte Falltechnik eröffnet dem Trockenbau ganz neue Chancen im rationellen Bauen. Vorgefertigte Elemente, mit einfachen und komplexen Formen, erleichtern und



beschleunigen die Arbeit des Gipsers messbar. Diese clevere Neuheit aus der Ideenküche von Rigips ist womöglich die einzige «runde Sache mit Ecken und Kanten»!

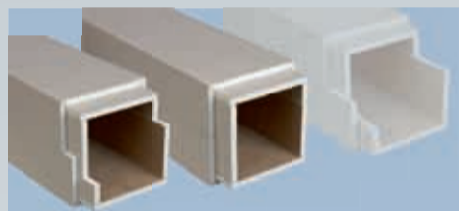
Eckteile mit Einlagen

Durch das Einlegen von Rundstäben erhalten Sie eine optisch einzigartige und mechanisch hoch beanspruchbare gerundete Kante.



Gehrungselemente

Durch Vorfertigung von Gehrungselementen sparen Sie aufwändiges Zuschneiden am Bau. Innen- und Ausenecken werden so schnell und exakt montiert.



Brandschutzelemente

Stützen- und Trägerbekleidungen von Rigips bieten sicheren und kostengünstigen Brandschutz. Die Materialstärken sind abhängig vom U/A-Wert der Stahlstützen und -träger.



Rigips-Brandbox EI 30 / EI 90

Einbaugeschäfte für Deckenleuchten zur schnellen und wirtschaftlichen Montage. Auf Kundenwunsch werden verschiedene Masse individuell hergestellt.

Nutzen Sie die Vorteile dieser intelligenten, vorgefertigten Trockenbau-Elemente:

- Standardprodukte sind schnell verfügbar
- Saubere und gerade Kanten an Wand und Decke
- Fertigung nach individuellen Vorgaben
- Unbegrenzte Gestaltungsmöglichkeiten

- Schnelle und leichte Montage
- Grosse Zeiteinsparung
- Keine Eckverspachtelung notwendig

Weitere Informationen:
Tel. 062 887 44 44 oder info@rigips.ch

Rigiwall® Rigitop® Trockenbaumaschinen

Für jeden Job die Passende.



Schnellbohrschrauber, Pneumatikbohrhammer und 2-Gang-Akku-Bohrschrauber von Rigips.

Ultraleicht, flexibel und äusserst kraftvoll – die kürzliche Markteinführung der Rigips Werkzeuglinie hat die Trockenbauer hellhörig gemacht. Denn jetzt

erhält der Profi genau das, was er braucht: robuste, kraftvolle und ausserordentlich leichte Maschinen für den harten Einsatz auf der Baustelle. Bei der Entwicklung wurde bewusst auf das Prädikat «Swiss Quality» gesetzt. In Zusammenarbeit mit einem renommierten Schweizer Maschinenhersteller hat Rigips die Geräte bis ins letzte Detail mitgeprägt. Eine mehrmonatige Baustellen-Testphase hat gezeigt, dass sie alle Anforderungen hervorragend erfüllen. Diese Eigenschaften und das unverwechselbare, attraktive Rigips Design machen aus diesen Maschinen begehrte Trockenbau-Begleiter. ■

Weitere Informationen:
Tel. 062 887 44 44 oder info@rigips.ch

Rigiwall® Rigitop® Wand- und Deckensysteme

AluPlana® – die spachtel-freie Revisionsklappe



Eine weitere Rigips Neuheit für den Schweizer Trockenbaumarkt: Die Revisionsklappe mit Gipskartoneinlage für Decken und Wände. Dank Ihrer Flächenbündigkeit zum Rahmen unterstützt sie problemlos die Oberflächenqualitäten Q1 und Q2. Zudem zentriert sie sich automatisch und bietet ein gleichmässig umlaufendes Fugenbild. Rigips AluPlana® erfüllt nicht nur optische, sondern auch sicherheitsrelevante Anforderungen. Eine beidseitige, automatische Fangsicherung und die mechanisch mit

dem Rahmen verbundene, zertifizierte GKFI-Einlage sprechen für sich. Letztere erlaubt auch den Einsatz in Nassräumen. Schliesslich verhindert die durchgehende Lippendichtung eine Verschmutzung durch Luftströmungen. Die AluPlana® ist schneller und einfacher zu montieren als vergleichbare Revisionsklappen. Eine geringe Verpackungshöhe spart ausserdem Lagerplatz und erleichtert den Transport zur und auf der Baustelle. ■

Weitere Informationen:
Tel. 062 887 44 44 oder info@rigips.ch

Rückschau Rigips Golf Challenge

Vor lauter Bäumen den Ball nicht gesehen?

Im September letzten Jahres war der Golfclub Entfelden Austragungsort der traditionellen Rigips Golf Challenge. Rund 50 Planer, Gipser und Händler sowie Rigips Mitarbeitende setzten also in der Deutschschweiz fort, was in der Romandie seine Anfänge genommen und während vieler Jahre dort stattgefunden hatte. Der Ursprung des Rigips Golfturniers liegt in den 1990er-Jahren. Ins Leben gerufen wurde sie mit der Ernennung des früheren Präsidenten des «Golf Club de Sion», Maurice d'Allèves, zum Ehrenpräsidenten von Rigips in Granges.

Gesichter. Golfer kennen schliesslich kein schlechtes Wetter! Die bunt gemischten Flights – das sind nicht etwa Flüge, sondern Spielgruppen – ermöglichen ein ungezwungenes Kennenlernen unter Golfreunden. Offenbar waren die engen Platzverhältnisse und vielen Bäume selbst für geübte SpielerInnen eine Herausforderung. Noch-nicht-Golfspielende versuchten sich im Rahmen eines Schnupperkurses mit ersten Schwüngen und Schlägen. Diese Gelegenheit wurde von einigen Novizen gerne genutzt.

Ungezwungen geniessen

Nach dem letzten Loch stiessen Spieler und Begleiter auf den gelungenen Tag an, erlebten eine spannende Rangverkündigung und genossen schliesslich ein gediegenes Abendessen. Währenddessen wurden die Mainzelmännchen aktiv: Die persönlich nummerierten Caddies und Schuhe wurden professionell gereinigt und für die nächste Golfrunde auf Vordermann gebracht. Ein Service, der Bände spricht!

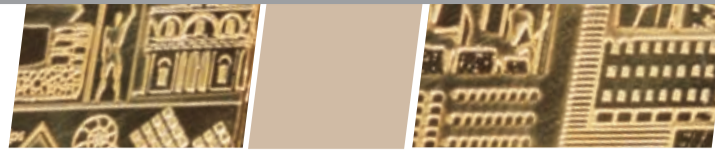
Weil Golf und Rigips unterdessen so gut zusammenpassen, darf bereits die nächste Rigips Golf Challenge angekündigt werden. Sie findet am 1. Oktober 2010 im Golf Club Crans-sur-Sierre in Crans-Montana auf dem Parcours Ballesteros statt. Bitte mitbringen: gute Laune und Sportgeist. ■

Interessierte melden sich bitte an unter info@rigips.ch oder Tel. 062 887 44 44 (Stichwort: Golf Challenge).
Wir freuen uns!

Herausforderung für alle

Obwohl das 18-Loch Stableford-Turnier 2009 nicht vom Wetterglück verwöhnt war, sah man vorwiegend strahlende





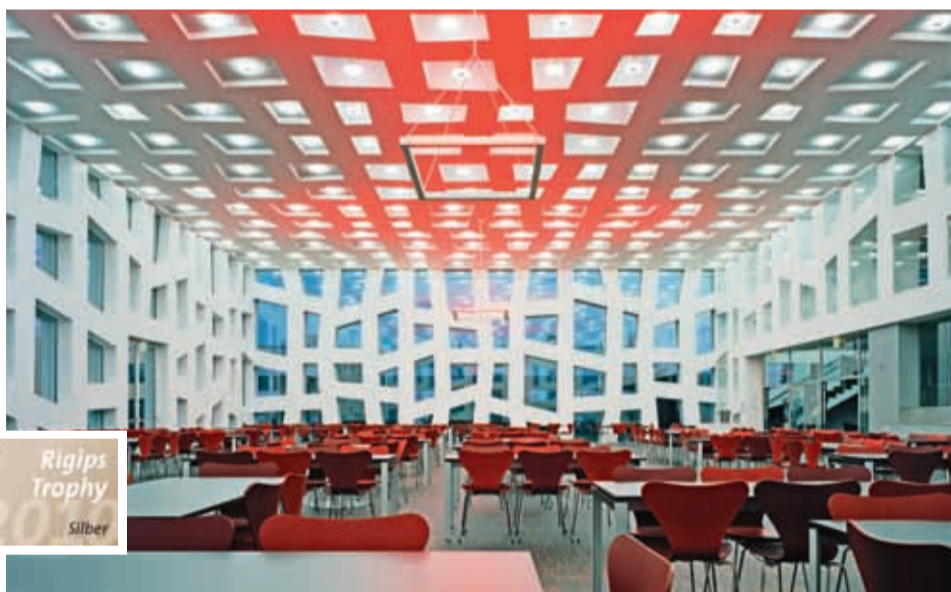
Erstklassige Leistungen mit Gips-Trockenbau

«Westside» gewinnt Rigips Gold Trophy 2010.

Am 26. Februar 2010 wurden im gediegenen «Grand Hôtel des Bains» in Yverdon die Preise für die diesjährige Rigips Trophy verliehen. Gold gewonnen hat das Einkaufs- und Erlebniszentrum «Westside» von Daniel Libeskind, unter Mitwirkung des Büros Burckhardt + Partner AG in Bern.



Die einzigartige Architektur- und Formensprache beim «Westside» in Bern zeigt beispielhaft die gestalterische Vielseitigkeit anspruchsvoller Gips-Trockenbaukonstruktionen. (Foto: Marcel Chassot)



Beim Roche-Personalrestaurant «Quadra» wurde mit Hilfe der Rigips Biege- und Faltechnik eine ausserordentlich originelle Innenraumgestaltung realisiert. (Foto: Walter Mair)



Geschwungene Gips-Akustikdecken verschaffen dem umgebauten Chateau d'Ouchy in Lausanne eine moderne, optimal mit dem historischen Kontext harmonisierende Ambiance. (Foto: Rainer Sohlbank)

Für die beeindruckenden Trockenbauarbeiten beim Siegerobjekt zeichnet die R. & R. Gipser und Malerei GmbH aus Kehrsatz verantwortlich. Die Jury würdigte die Preisträger für Ihren Umgang mit der äusserst komplexen räumlichen Ausgangslage. Die eigentliche Architektur- und Formensprache im Innern des Shopping-Bereichs werde erst durch die anspruchsvollen Gipskonstruktionen für Verkleidungen und Decken sichtbar.

Auch die französische Schweiz auf Podest

Die Silber Trophy ging an die Erbauer des Roche Personalrestaurants «Quadra» in Rotkreuz. Die Mettler AG aus Kriens wurde für den «beispielhaften Einsatz von Biege- und Faltechnik, kombiniert mit intelligenter Vorbereitung, was zu diesem überzeugenden und effizient gebauten Objekt führte», geehrt. Das wabenartige Gebäude trägt die Handschrift des Luzerner Büros Scheitlin – Syfrig + Partner.

Schliesslich wurde das Umbauprojekt Château d'Ouchy in Lausanne – eine der wenigen Eingaben aus der französischen Schweiz – mit Bronze ausgezeichnet. Die Trockenbauarbeiten im Viersterne-Hotel bestechen durch «sorgfältiges und exaktes Handwerk in anspruchsvollem historischem Kontext», wie die Jury ihre Entscheidung begründet. Die Firma P. Demarchi SA aus Bussigny und die Lausanner Architekten P. Plancherel & A. Schmid ermöglichten diese Leistung nicht zuletzt dank optimaler Koordination zwischen allen Beteiligten.

Zeitgerechte Spezialpreise

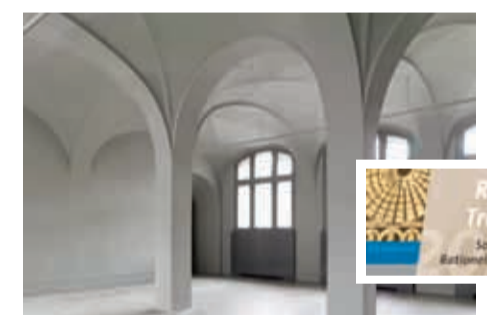
Zum ersten Mal vergab die Jury zwei Spezialpreise, welche den intelligenten,

flexiblen sowie rationellen Einsatz der Trockenbausysteme würdigen. Die Auszeichnung «Flexible Systeme» ging an die DI-GE-CO SA aus Porza sowie die Architekten Paolo Consoli und Silvio Taddei aus Lugano. Die Mehrfamilienhäuser «Al fiume» in Lugano wurde im Innenbereich ausschliesslich mit Alba-Wandkonstruktionen erstellt und hat die Jury wegen ihrer strukturellen und konstruktiven Flexibilität überzeugt.



Die Mehrfamilienhäuser «Al fiume» in Lugano zeichnen sich durch beispielhafte Flexibilität aus. (Foto: Stephano Mussio)

Der Spezialpreis «Rationelles Bauen» belohnt die Arbeiten im Nationalmuseum Zürich (vormals Landesmuseum) der Canonica & Lotti AG und des Büros Christ & Gantenbein, beide aus Basel. Mit einer neuartigen Vorfertigungsmethode konnten zahlreiche Kreuzgewölbe unter hohem Zeitdruck originalgetreu rekonstruiert werden.



Die Kreuzgewölbe im Nationalmuseum in Zürich wurden mit vorgefertigten Trockenbauelementen konstruiert. (Foto: Roman Keller)

Die Jury

| | |
|------------------------------|--|
| Christian Zimmermann, | Zimmermann Architekten AG, Aarau Dozent Fachhochschule Luzern |
| Martin Schneider | Stoffel Schneider Architekten, Zürich ETH Wohnbau-Forum, Zürich |
| Jutta Glanzmann Gut | dipl. Arch. ETH, Fachjournalistin Oerlikon Journalisten AG, Zürich |
| René Correvon | Ehrenpräsident FRMPP (Maler- und Gipsermeisterverband franz. Schweiz) |
| Jürgen Bumann | eidg. dipl. Gipsermeister Gipsergeschäft Jürgen Bumann, Saas Fee |
| Marcel Koller | Leiter Verkauf & Kommunikation, Rigips AG |